

Plinius d.Ä., *Naturalis historia*

Die *Naturalis Historia* (Naturkunde) des älteren Plinius, im ersten nachchristlichen Jahrhundert entstanden, ist die umfangreichste vollständig überlieferte Schrift der lateinischen Antike. In ihr trägt Plinius das kosmologische, geographische, anthropologische, zoologische, botanische und mineralogische Wissen seiner Zeit in 37 Büchern zusammen. Das Werk ist in der Vormoderne als Fundgrube antiken Wissens sowie historischer Wissens- und Entstehenzusammenhänge verwendet worden. Es gehört zu den meistgedruckten Werkendes 16. Jahrhunderts, verschwindet danach allerdings allmählich aus der Wahrnehmung und wird um 1900 in vielerlei Hinsicht negativ beurteilt.

Mich interessiert das Werk in seiner Ganzheit, besonders seine quasi ‚handwerkliche‘ Faktur: An welches Publikum wendet sich Plinius eigentlich, welches Leseverhalten erwartet er? Welche ästhetischen Vorstellungen bringt er in die naturkundliche Arbeit mit ein (immerhin liest sich seine Vorrede wie ein Best of der zeitgenössischen lateinischen Literatur)? Wie ist es zu verstehen, dass er die bildenden Künste als einen Aspekt der Natur darstellt, und welche langfristigen Folgen hatte diese Entscheidung?

Plinius gehört zu den ersten europäischen Autoren, die *indices* und Quellennachweise verwenden. Welche Folgen hatte diese Entscheidung für die weitere Geschichte der Indizierung und Systematisierung naturkundlichen Wissens? Wie verändert sich der Umgang mit dem Werk in der Frühen Neuzeit, als für den Buchdruck neue, sehr umfangreiche *indices* angelegt wurden?

Eigene Forschungsprojekte und Gastprojekte am Lehrstuhl

Diesen und weiteren Fragen bin ich u.a. im Projekt „*ars et natura*: Plinius‘ kunstreflexive Mikronarrative im Kontext der *Naturalis Historia*“ im Rahmen des SFB 1391 „Andere Ästhetik“ nachgegangen. Zur Website des Projekts: <https://uni-tuebingen.de/de/160768>.

Gemeinsam mit Valérie Naas (Paris Sorbonne) und Gianfranco Adornato (Scuola Normale Superiore Pisa) habe ich 2023-2025 einen Zyklus von Konferenzen zum Älteren Plinius an der Villa Vigoni geleitet. Aus der gemeinsamen Arbeit ist ein von Stefania Cecere und Eva Falaschi kuratierter Band entstanden, der 2025 erscheinen wird: Plinius oggi | heute | aujourd’hui. Un’antologia commentata della *Naturalis Historia* di Plinio il Vecchio, a cura di E. Falaschi e S. Cecere, con la collaborazione di V. Naas, G. Adornato e A. Wolkenhauer, Loveno: Villa Vigoni Editore, 2025.

2025-2027 werde ich, unterstützt durch die *opus-magnum*-Förderung der VW-Stiftung, meine Forschungen zum antiken Naturdenken in einer Monographie zusammenfassen. Unter dem Titel „Plinius für das Anthropozän. Die größte antike Naturkunde und ihr Vermächtnis“ wird sie sich der Konzeption der *Naturalis Historia* in der römischen Antike widmen und bis in die Frühe Neuzeit nachzeichnen, in der die 'Bibel der Naturkunde' durch den Buchdruck zu enormem Einfluss gelangte.

Am Lehrstuhl werden im Moment mehrere weitere Forschungsprojekte zum antiken Naturdenken, zu Plinius und Columella bearbeitet:

- Frau **Stefania Cecere** (wiss. Mitarbeiterin, Assistenz): *Ars und natura: Plinius' Kunsttreflexive Mikronarrative im Kontext der Naturalis Historia*
- Frau **Dr. Eva Falaschi** (Humboldt fellow ab 2024): *The Foundations of European Viticulture: Pliny The Elder's Natural History*
- Herr **Dr. Ian Goh** (Humboldt fellow ab 2025): *The Vine and the Olive: Preservation Practices in Columella, De Re Rustica 12*
- Frau **Dr. Eva Noller** (DFG eigene Stelle): *Die Ästhetik der Größe in Plinius' Naturalis Historia*

Letzte Publikationen zu Plinius:

Erfinderdenken, typologische Konzepte, Traditionalismus und „invented traditions“ als Konzepte zur Bestimmung des Klassischen in der Vormoderne, in: C. Schindler/ M. Föcking (Hrsg.), *Klassik und Klassizismen in römischer Kaiserzeit und italienischer Renaissance*, Stuttgart 2020 (Hamburger Studien zu Gesellschaften und Kulturen der Vormoderne, 9), 23-41. [digital unter <https://www.academia.edu>]

Naturkunde und Kunstgeschichte. Plinius' *Naturalis Historia* in Albertis *De pictura*, in: H. Wulfram/ G. Schöffberger (Hrsg.) Leon Battista Alberti, *De pictura* (lat.). Kunsththeorie – Rhetorik – Narrative, Stuttgart 2023, 51-70 (Studia Albertiana Vindobonensia, 2).

Tra *romanitas* e bibliografia: Quattro elementi costitutivi della *Naturalis Historia*, in: Alessandro Luciano (Hrsg.), *Atti del Convegno „Le memorie del Comandante. I Plinii e la Natura*, Bacoli, Napoli 2022“ (zugleich *Rivista di Studi Pliniani* 2), Neapel 2024, 6-15.

Zivilisationsmarker oder über die Bedeutung öffentlicher Uhren, für: E. Falaschi/ S. Cecere (Hrsg.), *Plinius oggi*, Loveno 2025 [zum Druck angenommen 3/2024]

Der erste Satz, für: E. Falaschi/ S. Cecere (Hrsg.), *Plinius oggi*, Loveno 2025 [zum Druck angenommen 5/2024].

Tu et aliis praestabis ne perlegend: Wissensorganisation durch Peritexte in der plinianischen Naturalis Historia, für: A. Anguissola/ C. Ballestrazzi/ J. Lang/ (Hrsg.), *A Natural History of Gems. Contexts and Materials of Pliny the Elder's Book 37* [zum Druck angemommen 7/2024]